

Waldlust und Rappen

Denkmalverein hatte arbeitsintensives Jahr / Neue im Vorstand

Über einen Mangel an Betätigungsfeldern konnten sich die Mitglieder des Vereins für Kulturdenkmale 2009 nicht beklagen. Insbesondere Hotel Waldlust, „Waldlustweg“ und das Rappenareal stellten den rührigen Verein vor Herausforderungen.

MONIKA SCHWARZ

Freudenstadt. Ein nicht unerheblicher Teil der Hauptversammlung war deshalb auch dem Rückblick gewidmet. Vorsitzender Siegfried Schmidt ließ in Wort und Bild die Aktivitäten 2009 Revue passieren. Bei der Räumung des Rappenareals galt ein erstes Ziel dem Erhalt des Wandelgangs, dieser schönen Steinmetzkunst aus der Blütezeit des Rappenhotels. Statische Unsicherheiten, aber auch Vorbehalte des Eigentümers vereitelten freilich dieses Ansinnen. Immerhin wurden wesentliche Teile des alten Hotelkorridors beim Abbruch behutsam niedergelegt und in die Obhut der Stadt verbracht. Einige Fragmente blieben vor Ort, der Denkmalverein und die Stadt arrangierten diese zu einer Art Steingarten. Durch einige Arbeitseinsätze ist es gelungen, Bereiche rund um den Pavillon zu säubern, den Parkgrund lichter und offener zu

gestalten. Auf der Agenda des Vereins steht nämlich das Herrichten des Pavillons zu einem richtigen Kleinod in der Straßburger Straße. Zunächst aber sollen einige Zaunfelder nach historischem Vorbild zwischen die alten Stelensteine der Rappen-Anlage gesetzt werden. Im vorhandenen Schaukasten sollen einige Rappen-Memorabilien ausgestellt werden.

Mit Nachdruck haben sich die Freudenstädter Denkmalschützer auch für den vollständigen Erhalt der großartigen Rappenkeller eingesetzt. Im Laufe einiger Kellerbegehungen wurden die Ausmaße der unterirdischen Gänge und Gewölbe dokumentiert und der Öffentlichkeit beschrieben. Als Erfolg wird gewertet, dass die Gesamtlage von statischen Bauvorkehrungen weitgehend verschont blieb und dass ein abschließbarer Zugang geschaffen wurde.

Den Waldlustweg haben die Vereinsaktiven in diesem Jahr im Zuge mehrerer Arbeitseinsätze wieder frei gelegt. Die alte Hotel-Hangpromenade wurde von Wildwuchs gesäubert. Buchen und Rhododendren bestimmen jetzt wieder die Park-Szene. Die lauschigen Verweilplätze am Flanierweg wurden unter Humus und Laub hervor geholt. Hier erhielt der Verein fachliche Unterstützung durch den Landschaftsbaubetrieb Wetzels und durch den Bauhof der Stadt.

Am Waldlust-Gebäude krankt die Situation nach wie vor: Feuchtigkeitseintrag und der prekäre Zustand des Süddachs sind die Kardinalprobleme. Um die Durchfeuchtung von Decken und Mauerwerk zu verhindern, wurden die Außenterrassen des 1. OG mit Folie abgedichtet. „Eine zwar provisorische, aber für uns auch preisgünstigste Lösung“, erläuterte Schmidt.

Der Verein steht in Kontakt mit dem Waldlust-Eigentümer. Man hofft auf die baldige Zuweisung einer zugesagten Summe für dringend erforderliche Instandsetzungsarbeiten am Dach. Im übrigen haben die Denkmalschützer die Waldlust-Außenanlagen gepflegt, engmaschige Kontrollen vollführt und sich am Unterhalt der Haustechnik beteiligt. Außerdem wurden wieder Dokumente und Hotelakten bei Räummaßnahmen gesichert.

Abgesehen von den umfangreichen Reparatur- und Sanierungsaufgaben hat sich der Denkmalverein auch öffentlich präsentiert. So beim Stadtfest oder beim Neubürger-Empfang. Höhepunkt war der Tag des offenen Denkmals in der Waldlust. Eine kleine Vereinstuppe hat dabei die Schaustellung des Belle Epoque-Gebäudes für knapp 1500 Besucher „bravourös gemeistert“, lobte Vorsitzender Schmidt den großen Einsatz. Bei einzelnen Führungen wurden 150



Der neu gebildete Vorstand des Denkmalvereins Freudenstadt (von links): Beisitzer Dr. Kurt Breuer, Schriftführerin Susanne Krutinat, 2. Vorsitzender Detlef Neumann, Schatzmeisterin Barbara Nübel und 1. Vorsitzender Siegfried Schmidt. Bild: mos

und mehr Personen gezählt. Freudenstadts Schindelhäuser unterliegen einem dramatischen Auslöschungsprozess. Die historischen Häuserfassaden fallen mehr und mehr den an sich sinnvollen Wärmedämmmaßnahmen zum Opfer. Eigentümer favorisieren preisgünstigere Lösungen ohne Schindeln. Mit Aufklärung und Überzeugungsarbeit will der Verein jetzt dagegen halten.

In Kooperation mit dem Schwarzwaldverein wird es auch 2010 wieder eine Denkmalführung geben. Ins Auge gefasst sind ferner eine Autorenlesung oder ein musikalisch-literarisches Spazierangebot auf dem Waldlust-Weg sowie

die Erkundung weiterer Kellergewölbe. Wesentliche Ziele 2010 sind aber das Erstellen von Projektentwicklungs-Ansätzen für das Hotel Waldlust sowie neue Marketing-Bemühungen, um vermögende Investoren für das alte Grandhotel zu gewinnen.

Betätigungsfelder sind und bleiben die Pflege des Waldlustwegs, die bauliche Aufbesserung des Rappenpavillons und die potenzielle Indienststellung des Pavillons für gastronomische Zwecke.

Bei den Vorstands-Neuwahlen wurden der Vorsitzende Siegfried Schmidt, Schatzmeisterin Barbara Nübel und der Beisitzer Dr. Kurt Breuer einstimmig in ihren Ämtern

bestätigt. Als neue Schriftführerin fungiert künftig Susanne Krutinat. Die 2. Vorsitzende Birgit Stiletto stand für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Statt ihrer wurde Detlef Neumann zum neuen Vize gewählt. Neumann ist in kurzer Zeit zu einem der verlässlichsten Aktivposten bei den Denkmalschützern avanciert.

Info

Zum Tag des offenen Denkmals 2010 am 12. September – dieser hat heuer als Thema „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ will man für die interessierten Denkmal-Besucher wieder einen geeigneten Themen-Anlaufpunkt auswählen.